



Elternbrief

Betreuung von Kita-Kinder ab 4. Mai 2020 grundsätzlich nur noch ohne Mund-Nasen-Bedeckung

Liebe Eltern,

bereits am Mittwoch, den 29. April 2020, haben wir Sie durch Aushänge und / oder Mails darauf aufmerksam gemacht, dass es seitens der Kirchengemeinde St. Suitbertus als Träger der o.g. Kindertageseinrichtung keine Verpflichtung zum Tragen von Masken für die Kinder in der derzeitigen Notbetreuung gibt.

Die diesbezügliche Vorgabe des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW ist zwingend einzuhalten.

Dort heißt es unmissverständlich: *Der Einsatz von Mund-Nasen-Bedeckung für Kinder wird unter Hinweis auf Gefahren durch unsachgemäßen Gebrauch (Kinder tauschen Mund-Nasen-Schutz etc.) und der damit eher einhergehenden Risikoerhöhung ausdrücklich abgelehnt.*

Bei Zuwiderhandlung wertet der Landschaftsverband Rheinland dies als besonderes Vorkommnis in einer betriebserlaubnispflichtigen Gemeinschaftseinrichtung und würde als zuständige Aufsichtsbehörde gemäß § 47 SGB VIII wegen des Verdachts auf Kindeswohlgefährdung tätig werden müssen.

Es gibt allerdings auch aktuell Eltern, die das derzeitige Betreuungsangebot in unseren Einrichtungen nutzen, und ihre Kinder mit einer Mund-Nasen-Bedeckung in die Kita bringen und zugleich erwarten, dass diese auch dort während der gesamten Dauer der Betreuung getragen werden. Wir sind diesem Wunsch der Eltern bislang gefolgt.

Nach eingehender Befassung mit den Hinweisen des Robert Koch-Instituts, mit einer Stellungnahme des Landschaftsverbandes Rheinland sowie der Inanspruchnahme einer fachlichen Beratung durch den Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln, sind wir nun zu einer anderen Auffassung gelangt.

Das Tragen von Masken bietet für das jeweilige Kind, das sie trägt, keinen Eigenschutz, sondern kann bei sachgerechtem Umgang mit der Maske die übrigen Kinder und das pädagogische Personal schützen (Fremdschutz). Einen wissenschaftlichen Nachweis für diesen Fremdschutz gibt es bisher allerdings nicht.

Wenn Kinder diesen Schutz nicht adäquat handhaben, verkehrt sich das Ganze ins Gegenteil. Die Masken werden zu Viren- und Bakterien-schleudern und erhöhen das Infektionsrisiko in den Betreuungssettings. Dass Kinder zu einem sachgerechten Umgang mit diesen (über mehrere Stun-



St. Suitbertus • Papenberger Str. 14 b • 42 853 Remscheid

den) nicht in der Lage sind, werden Sie selbst erkennen, wenn Sie sich mit den beigefügten Hinweisen zur sachgerechten Anwendung von Community-Masken (s. Anlage) befassen.

Und auch unsere Mitarbeitenden können dies nicht sicherstellen und kontrollieren. Auch die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V. spricht sich klar dagegen aus.

Ab Montag, dem 4. Mai 2020, gestatten wir daher nicht mehr, dass Kinder freiwillig auf Wunsch der Eltern während der Dauer der Betreuung in allen unseren Kindertageseinrichtungen eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen.

Wir unternehmen im Gegenzug alles was nötig und unter den gegebenen Umständen möglich ist, um durch verbesserte Hygienemaßnahmen und durch Kontakt reduzierende pädagogische und organisatorische Maßnahmen einen bestmöglichen Infektionsschutz für die uns anvertrauten Kinder aber auch die Erwachsenen in unseren Einrichtungen sicherzustellen.

Sollten Sie weiterhin auf das Tragen einer Maske für Ihr Kind bestehen, müssten wir leider die Betreuung ihres Kindes ablehnen. Dafür bitten wir um Ihr Verständnis.

Ob Eltern und Mitarbeitende eine Mund-Nasen-Bedeckung in der Einrichtung tragen, liegt im Ermessen des Trägers. Wir haben uns bereits in der letzten Woche dafür entschieden, dass diese Personen eine sog. Community-Maske tragen sollen. Bei dieser Entscheidung bleibt es auch, weil ein sachgerechter Umgang erwartet werden kann.

Mit besten Grüßen

Barbara Görbitz-Jakobi
Verwaltungsleitung
KKG St. Suitbertus Remscheid

Anlage